

Kopf AfA

An den Botschafter der **brasilianischen Botschaft in Berlin**

Herrn Mario Vilalva

Wallstrasse 57

10179 – Berlin

Tel : +49 (0)30-7262-8200 und +49 (0)30-72628-0

Fax: +40 (0)30-7262-8320/21

E-Mail: brasemb.berlim@itamaraty.gov.br

Sehr geehrter Herr Botschafter!

wir haben einen dringenden Aufruf des Präsidenten des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB), J. A. Felicio und der Generalsekretärin, Sharan Burrow, zur Unterstützung von Ignacio Lula da Silva, dem Expräsidenten und Kandidaten bei den kommenden Wahlen im Oktober, erhalten.

In dem Beschluss des Richters Moro vom Obersten Bundesgerichtshof in Curitiba (Parana), Brasilien, den vorgezogenen Haftantritt des Expräsidenten und Kandidaten bei den kommenden Wahlen im Oktober, Ignacio Lula da Silva, anzuordnen, sehen wir einen brutalen Verstoß gegen Gerechtigkeit.

Der IGB schreibt dazu: „Die verfassungswidrige Festnahme des ehemaligen brasilianischen Präsidenten Lula da Silva ist eine Justizfarce. Die Militärdiktatur hatte es 1980 gewagt, Lula zu verurteilen und ins Gefängnis zu werfen, im Namen des berüchtigten Gesetzes über die nationale Sicherheit. Sein „subversives“ Verbrechen war der Kampf für die Demokratie und die Arbeitnehmerrechte. Leider wiederholt sich die Geschichte heute,“ schreibt der IGB.

Als Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD, die sich uneingeschränkt für die Vertretung und Verteidigung der Interessen und Rechte der Arbeitnehmer*innen einsetzt, können wir es nicht akzeptieren, dass Lula daran gehindert werden soll, in den kommenden Wahlen als Kandidat anzutreten, um die Forderungen der Arbeiter- und Bauernmehrheit im Lande gegen die antisozialen und arbeitnehmerfeindlichen Reformen der Regierung Temer zu vertreten.

Wir protestieren in aller Entschiedenheit gegen seine Verhaftung und fordern:

die sofortige Freilassung von Lula,

dass er sein Recht, als Präsidentschaftskandidat in den diesjährigen Wahlen anzutreten, wahrnehmen kann.

Hochachtungsvoll